

Die Organisation XIII kehrt zurück....

a awaking...

Von Diviner

Kapitel 12: Ein Sturm beginnt... und entfacht das Feuer!

Währenddessen war auf einem Plateau ein ganz anderer Kampf entflammt. Ich wollte mich heraushalten, ging es mich doch überhaupt nichts an, wenn die Nummer VIII und die Nummer III stritten, aber doch war ich neugierig. Worüber sie diskutierten war mir unklar und doch hatte ich so eine leise Ahnung, was los war, also blieb ich im Schatten des Gebäudes stehen und lauerte-..

Hier oben war nichts. Der Boden war weiß und karge, nur bließ der Wind hin und wieder über den Grund.

"Was willst du, Xaldin? Ich habe nichts getan, also lass mich in Frieden! Wir müssen uns alle vorbereiten, schon vergessen?" fragte der rothaarige Niemand aufgebracht und stampfte kurzerhand mit dem Fuß auf. "Was ich will? Ich will dich vernichten, elender Verräter! Denkst du, ich wäre so dumm und hätte nicht bemerkt, dass du mit dem König gemeinsame Sache machst?!" schallte es zurück und ein scharfer Wind zog auf. Schon lange hatte man Xaldin nicht mehr so wütend gesehen, es war mal eine Abwechslung, den sonst so beherrschten Niemand in Rage zu sehen. "Ich udn Verräter? Hör mal, ich heiße nicht Marluxia oder Larxene! Wende dich an die, wenn du einen Verräter fassen willst!"

*Sanctus Espiritus redeem us from our solem hour
Sanctus Espiritus insanity is all around us
Sanctus Espiritus! Sanctus Espiritus! Sanctus Espiritus!*

Im nächsten Moment war der Kampf schon entbrannt. Xaldin hatte das als Kampfaufforderung gesehen und seine Lanzen gezückt, sich in die Luft erhoben und umkreiste den Pyromanten nun, welcher seine eigenen Waffen, 2 Chakrams, gezogen hatte. "So war das nicht gemeint... Aber egal!" Nun begann auch die Nummer VIII sich zu regen. Schneller als das Auge eines Menschen bewegte er sich zur Seite und erzeugte eine Feuerwand um sich und den Fliegenden, tauchte in sie ein. "Flieh lieber, wenn du nicht sterben willst!"

*In my darkest hours I could not forsee
That the tide cpuld turn so fast to this degee
Can't believe my eyes
How can you be so blind?*

*Is the heart of stone, no empathy inside?
Time keeps on slipping away and we haven't learned
So in the end now what have we gained?*

Aber Xaldin dachte noch nicht einmal daran, sich zu ergeben. Mit einem Fingerdeut waren seine Waffen wieder zu ihm zurückgekehrt und umkreisten ihn nun, während die blauen Augen damit beschäftigt waren, die smaragdgrünen seines Gegners zu erspähen. "Du kannst nicht gewinnen, Axel! Es gibt noch genug Mitglieder, die darauf **brennen** dich jagen und besiegen zu dürfen! Also bilde dir mal nichts ein!"

*Sanctus Espiritus redeem us from our solem hour
Sanctus Espiritus insanity is all around us
Sanctus Espiritus is this waht we deserve,
Can we break free from chains of never-ending agony?*

Noch während dieser kleinen Ansprache donnerten die Chakrams von allen Seiten auf die Lanzen ein, versuchten sie aus ihren Bahnen zu drängen und zu ihrem Herren zu gelangen, um ihn in Flammen zu setzen und so auszulöschen. Doch keine Lücke tat sich auf in der Verteidigung der Nummer III, kein Funke konnte ihn berühren, noch in irgendeiner Weise seinen Waffen, die wie Geschosse um ihn piffen, einen Kratzer zufügen.

*Are they themselves to blame, the misery, the pain?
Didn't we let go, allowed it, led it go?
If we can't restrain the beast which dwells inside
It will find it's way somehow, somewhere in time
Will we remember all of the suffering
Cause if we fail it will be in vain*

Dieser Kampf war mehr als interessant, aber langsam wurde er mir langweilig. Er sollte beendet werden, damit ich mich wieder an die Arbeit machen konnte, aber so wie es aussah würde er noch etwas dauern, also entschloss ich mich, einem von beiden etwas unter die Arme zu greifen. Langsam schloss ich meine Augen und hob eine Hand, ließ sie auf dieser Höhe ruhen und schickte etwas von der Macht der Dunkelheit, die mir Xehanort zur Verfügung stellte, auf die Kämpfenden zu. Einer von beiden würde gefesselt werden, sodass er leicht zu besiegen war, wer, was mir egal, sodass ich ein Portal öffnete und verschwand. Sollten sie allein weitermachen.

*Sanctus Espiritus redeem us from our solem hour
Sanctus Espiritus insanity is all around us
Sanctus Espiritus. is this waht we deserve,
Can we break free from chains of never-ending agony?*

Axel stutzte, als eine Druckwelle auf sie zukam. Instinktiv ging er zur Seite und beobachtete, wie sein Gegenüber zu einer Salzsäule erstarrte. Sollte er nun angreifen oder warten, bis der Kampf wieder fair weitergehen konnte? //Ich muss weiter... Ich werde gebraucht!// Widerstrebend warf er nun beide seiner Waffen auf Xaldin und beobachtete sie, wie durch diesen hindurchglitten und sich am anderen Ende auflösten. "Tut mir leid, Xaldin... aber der Verräter muss seinen Verbündeten helfen!"

sagte er halblaut und blickte den Fetzen Nichts nach, in die sich der Körper der Nummer II auflöste. Es war wahr, der König brauchte ihn nun!

Sanctus Espiritus, Sanctus Espiritus